
Sommerfest des Kindergartens Sankt Johannes mit durchwachsenem Sommeranfang im »Johannesberger Lummerland«:

Der Kindergarten »Sankt Johannes« hat bei seinen Feierlichkeiten - fast immer - das Sommerwetter gepachtet: Der kalendarische Sommeranfang hat in diesem Jahr aber wenig mit dem Wort »Sommer« gemeinsam. Aber trotz etwas kühler Temperaturen und einiger, teils heftiger Schauer war es wieder ein gelungenes Fest für die Kinder, die Veranstalter, Eltern und Großeltern:

Nur wenige fanden trotz Aufruf und Einladung, die Pfarrer Nikolaus Hegler bei der sonntäglichen Messe ausgesprochen hat, den Weg zum Frühschoppen. Es war draußen doch etwas zu frisch. Dafür füllte sich die Schulturnhalle ab 14.00 Uhr bis auf den letzten Platz und viele Fotoapparate hielten die Augsburger Puppenkiste mit Jim Knopf und Lukas, den Lokomotivführer, in Bild, manche auch in Ton fest. Das Titellied, ein richtiger Ohrwurm, intonierte Stefanie Oetheimer auf dem Akkordeon: »Eine Insel mit zwei Bergen..«.

»Komm mit nach Lummerland«

Der Turnhallenauftritt stand beim Sommerfest des Kindergartens »Sankt Johannes« unter dem Motto »Komm mit nach Lummerland«! Lummerland ist nach dem Buch »Jim Knopf« von Michael Ende eine Idee der Augsburger Puppenkiste. Die Aufführung gestaltete sich - so die Kindergartenleiterin Annette Weigert - in einer Art Prozessverlauf. Bereits im Winter spielten Kinder plötzlich mit der Eisenbahn »Lummerland«. Es bot sich somit an, das Buch in Auszügen zu lesen. Mehr und mehr entwickelte sich die Idee, daraus eine Aufführung zu entwickeln. Den Text zu diesem bekannten Stück »schrieben« die großen Kindergartenkinder selbst. Den groben Rahmen entwickelte das Team. Wichtig für die Erzieherinnen war, dass alle Kinder gemäß ihren Fähigkeiten eingebunden werden. Am Ende stand dann die Geschichte, dass Jim und Lukas auf Reise gehen und unterwegs die verschiedenen Gruppen (Piraten, Fische, Drachen, Sternschnuppenkinder) treffen. Die Leiterin unseres Kindergartens »Sankt Johannes«, Annette Weigert, begrüßte die zahlreichen Gäste sowie die Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Der Vereinsringvorsitzende Michael Sauer überreichte der Kindergartenleiterin einen Scheck, der auf einen Geldbetrag von 400,- Euro ausgestellt war. Auf der Bühne spielten sodann herzerfrischend die jungen Akteure, unser Johannesberger Künstlernachwuchs. Wie sagte ein Kind so schön: »Mama, auf diese Auftritte kann ich mich gewöhnen und möchte ich später auch machen!«

»Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer«

Das Kinderbuch des deutschen Schriftstellers Michael Ende stammt aus dem Jahr 1960. Der Folgebildband aus dem Jahr 1962 heißt Jim Knopf und die Wilde 13. Die Illustrationen der Originalausgabe entwarf Franz Josef Tripp, 1983 schuf Reinhard Michl für eine Neuausgabe neue Illustrationen.

Beide Bücher gehören zu den erfolgreichsten und beliebtesten Kinderbüchern im deutschsprachigen Raum. Von beiden Büchern gibt es sehr bekannte Adaptionen durch das Marionettentheater »Augsburger Puppenkiste«.

Die Insel Lummerland erhält eines Tages einen neuen Bewohner: Der Postbote bringt ein Paket, in dem sich ein kleiner schwarzer Junge befindet. Das kleine Waisenkind erhält den Namen »Jim«, weil es »genau so aussieht«, und wird von der Ladenbesitzerin, Frau Waas, großgezogen. Als der Junge Jim Knopf größer wird, wird die Insel aber zu klein für alle ihre Bewohner und Lukas der Lokomotivführer sowie sein bester Freund Jim verlassen bei Nacht und Nebel die Insel mit der zum Schiff umgebauten Lokomotive Emma. Sie landen nach langer Seereise in Ping, der Hauptstadt von Mandala (ursprünglich China, dann umbenannt in Mandala), wo sie von Ping Pong erfahren, dass die Prinzessin Li Si verschwunden ist. Man macht sich auf, sie zu suchen. Es fand sich eine Flaschenpost von Li Si, in der sie angab, sich in der Drachenstadt Kummerland jenseits des Gebirges »Krone der Welt« zu befinden.

Um die Krone der Welt zu überwinden, gibt es nur eine Möglichkeit: Die Durchquerung des Tals der Dämmerung. Nur ganz knapp entkommen die beiden Abenteurer dabei dem Tod und erreichen die Wüste namens »Ende der Welt« Dort erleben sie erst einen großen Schrecken, lernen dafür jedoch den freundlichen Scheinriesen Herrn Tur Tur kennen, der ihnen davon abrät, weiterzufahren. Als sie nicht auf ihn hören wollen, hilft er ihnen jedoch weiter und führt sie bis zur Region der schwarzen Felsen. Nachdem Jim und Lukas den unheimlichen »Mund des Todes« passiert haben, erreichen sie das Land der tausend Vulkane. Mit Hilfe des Halbdrachens Nepomuk gelangen sie in die Drachensstadt Kummerland und zur Alten Straße 133, wo die Schule des Drachen Frau Mahlzahn liegt. Sie erfahren, dass viele Kinder - unter ihnen die vermisste Prinzessin Li Si - von der Wilden 13 entführt und an Frau Mahlzahn verkauft worden sind. Jim Knopf und Lukas können schließlich Frau Mahlzahn überwinden und einfangen und die Kinder befreien. Auf dem gelben Fluss, der an Frau Mahlzahns Haus vorbei und unterirdisch durch die Krone der Welt fließt, kehren sie nach Ping zurück, wo sie erneut eine Überraschung erleben. Emma hat ein Baby namens Molly bekommen, so dass Jim endlich auch ein richtiger Lokomotivführer mit einer eigenen Lokomotive sein kann.

Ein großes Lob gebührt den kleinen Künstlern, die »wie in echt« die Turnhalle zur Augsburgsburger Puppenkiste werden ließen.

Spielstraße und gemütlicher Plaudernachmittag

Nach dem Bühnenstück waren auf dem Pausenhof die Garniturenplätze ganz schnell eingenommen. Es hat zwischenzeitlich aufgehört zu regnen und die Sonne, wenn sie einmal durch die Wolken scheinen durfte, »stach« heftig. Auf dem Außensportgelände hat der Elternbeirat verschiedene Stationen für eine Spielstraße aufgebaut. Munteres Treiben herrschte an allen Ecken und Enden. Es war eine wahre Freude zuzuschauen, wie gerne die Kinder das Angebot angenommen haben. Gegen 17.30 Uhr beendete jäh ein Wolkenbruch das Sommerfest und der Aufbruch war somit zeitlich klar »von oben« definiert. Unweit von der Schule empfing nämlich Pfarrer Nikolaus Hegler seine Gäste, um mit ihm das umgestaltete Pfarrhaus einzuweihen und wieder seiner Bestimmung zu übergeben.



Michael Sauer (Bildmitte) übergab am Anfang des Bühnenstücks für den Vereinsring an die Kindergartenleiterin, Annette Weigert (links) und an Jutta Haßkerl, Vorsitzende des Johannesvereins (rechts), einen Geldbetrag in der Höhe von 400,-- Euro. Es handelte sich um einen Erlös aus dem letztjährigen Kirchenkonzert, das der Vereinsring gemeinsam mit der Gemeinde Johannesberg durchgeführt hat.



Alle Akteure, der Johannesberger Künstlernachwuchs auf einem Blick. Das Bühnenstück »Komm mit ins Lummerland« war geschafft. »Das mit dem Mikrophon möchte ich später auch einmal machen«, prophezeit die kleine Tochter ihrer Mama.



Wenn der Kindergarten zum Sommerfest ruft, kann er sich über sehr guten Besuch sicher sein. Bis auf den letzten Platz besetzt war auch in diesem Jahr die Schulturnhalle. Eltern wie Großeltern hörten aufmerksam zu, als die kleinen Darsteller aufgerufen haben, mit ins Lummerland zu kommen. Man fühlte sich zur Augsburger Puppenkiste hingezogen und vielen ging der Ohrwurm »Eine Insel mit zwei Bergen...«.



Der tatkräftige Elternbeirat, der nicht nur für gutes Essen und reichlich Getränke sorgte, hat im Freien eine Spielstraße aufgebaut. Hier an der Sandgrube konnte man sich - förmlich einladend - auch in der Regenpfütze die Füße waschen. Derweilen konnten sich die »Großen« unterhalten, das Fest genießen und wer rechtzeitig aufgebrochen ist, blieb auch außen trocken.